

Katina Koch

Die Liebe, die sie schenken
Pferd und Mensch in Fotografie

spiritbooks

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2014 spiritbooks, 73230 Kirchheim/Teck
Verlag: spiritbooks, www.spiritbooks.de
Text und Fotografie: Katina Koch, www.katinakoch.de
Herausgeber: Ulrike Dietmann
Umschlaggestaltung: Katina Koch
Foto Cover: Katina Koch
Autorenportrait: Katina Koch
Foto des Autors: Jana Baumann
Druck und Verlagsdienstleister: www.tredition.de
Printed in Germany
ISBN: 978-3-944587-16-5

„Wenn jemand sucht, dann geschieht es leicht, dass sein Auge nur noch das Ding sieht, das er sucht, dass er nichts zu finden, nichts in sich einzulassen vermag, weil er nur an das Gesuchte denkt, weil er ein Ziel hat, weil er vom Ziel besessen ist. Finden aber heißt:

Frei sein, offenstehen, kein Ziel haben.“

Hermann Hesse

Vorwort

„Einem Menschen, der viel Liebe gibt, wenden sich auch die Tiere zu; selbst die Blumen scheinen ihm zu folgen, wenn er an ihnen vorübergeht, sie scheinen seine Liebe zu erkennen und zu erwidern. Liebe kann sich ausdehnen, sie kann das ganze Universum erfassen. Sie kann heilen.“ (Bear Heart, Der Wind ist meine Mutter)

Was ist es, was uns Menschen so sehr zu Pferden hingezogen sein lässt?
Ist es ihre Schönheit? Ihre Anmut? Ihre Kraft? Fühlen wir uns durch sie schöner, anmutiger und kraftvoller?

Werden wir durch sie zu einem „besseren Menschen“?

Wir verstehen Pferde als unsere Freunde, Begleiter, Partner, Beschützer, Lehrer und manchmal auch als unseren Spiegel. Und wenn wir bereit sind, in diesen Spiegel zu sehen, können wir darin etwas uns sehr Vertrautes erkennen: unsere Ängste und zugleich unsere Suche nach bedingungsloser Liebe.

Pferde verkörpern unsere Ängste in ihren unendlichen Facetten. Wir versuchen diese Ängste ein Leben lang zu kontrollieren - so wie unsere Pferde. Doch jede Angst, auch in Form eines Pferdes, kommt mit einer Botschaft in unser Leben, die darauf wartet gesehen und „befreit“ zu werden. Unser Aller innerstes IST bedingungslose Liebe und jede Begegnung mit einem Pferd gibt uns die Chance, dies zu erfahren - über die Pferde in uns selbst.

In der Begleitung eines Pferdes können wir erkennen, dass es in der Beziehung zu ihnen nur darum gehen kann zu lernen, all das, was wir uns von ihm wünschen, für uns selbst zu sein.

Als Josh in mein Leben trat, war mir noch nicht bewusst, dass dieses Pferd dasjenige sein würde, welches mir den Weg aus der Angst heraus zur Liebe hin zeigen würde. Er war durchdrungen von Angst - ständig zur Flucht bereit. Doch im Laufe der Jahre wurde mir klar, dass ich diejenige war die floh. Mit wachsender Bereitschaft, Josh und damit mich selbst genauer zu betrachten, wurden mir die tiefliegenden Gründe meiner Flucht bewusst.

In der Begegnung mit meinen Pferden - vor allem mit Josh - lernte ich, mich allmählich zu öffnen, in mich hinein zu fühlen, meinen Ängsten zu begegnen und mich schließlich völlig hinzugeben.

Dieses Buch erzählt von Momenten in der Begegnung zwischen Pferden und Menschen, in denen die Erfahrung bedingungsloser Liebe sicht- und spürbar wurde. Stille Momente, scheinbar alltägliche, in der die Beziehung zwischen Pferd und Mensch von völliger Selbstvergessenheit, Authentizität und unendlicher Tiefe getragen ist.

Es sei allen gewidmet, die - auf ihrem ganz individuellen Weg - auf der Suche sind, denn „Am Ende Ihres Lebens wird das einzige, was je Bedeutung hatte, die Liebe sein, die Sie schenkten und geschenkt bekamen.“ (Adam Jackson)

Von ganzem Herzen,
Katina Koch

Schutz

„Ich wünsche dir,
dass du arbeitest,
als bräuchtest du kein Geld,
dass du liebst,
als hätte dich noch nie jemand verletzt,
dass du tanzt,
als würde keiner hinschauen,
dass du singst,
als würde keiner zuhören,
dass du lebst,
als wäre das Paradies auf Erden.“

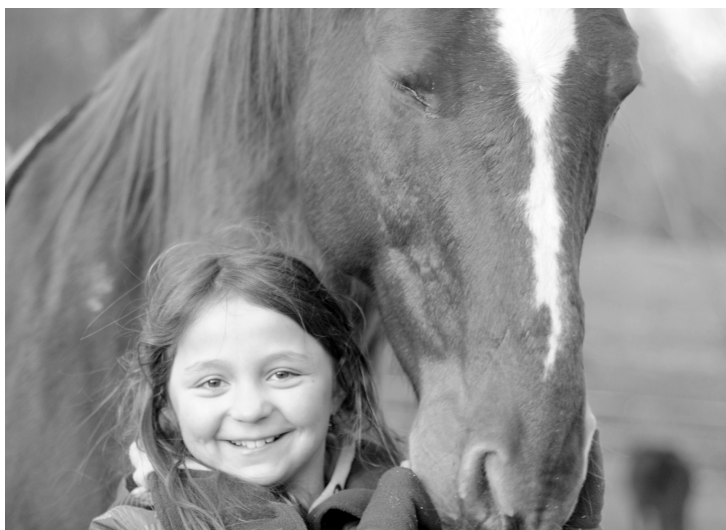
Irischer Segenswunsch



Unsere innere Kraft wächst durch das Getragen-Sein
und in den Momenten,
in denen wir uns nach Anlehnung sehnen
und diese durch ein Pferd erfahren.



In der Begegnung mit Pferden
machen wir die Erfahrung, wie es sich anfühlt,
wenn uns der Rücken gestärkt wird...



wir geborgen...



eingebunden...



verstanden...